

Die Tafel schielt auf Hamsterkäufe

Ausgabestelle in Buckau ist geöffnet und Versorgung gesichert / Weniger Bedürftige vor Ort

Anders als in anderen Städten ist die Versorgung der Tafel in Magdeburg gesichert. In Buckau ist während der Corona-Krise die einzige Ausgabestelle geöffnet. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung und Qualifizierung (AQB) verzeichnet einen Rückgang an Tafelkunden und hat die Zeit nach Corona im Blick.

Von Marco Papritz
Buckau • Mit der zwangsweisen Schließung von Restaurants, welche die Tafel beliefern, ist in der Corona-Krise in den Ausgabestellen ein Engpass entstanden. Die Versorgung von Bedürftigen ist in Magdeburg hingegen gesichert, so AQB-Geschäftsführerin

Alexandra Rießler auf Volksstimme-Nachfrage. Dies habe unter anderem den Grund, dass „andere Tafel-Standorte im Umland geschlossen

wurden und wir die Ware von den Partnern wie Supermärkte übernehmen können“. Die Auswirkungen der Pandemie sind allerdings sehr wohl spürbar. Vor allem im Betrieb der beiden Standorte - nur einer



Besucher der Magdeburger Tafel in der Karl-Schmidt-Straße haben sich mit dem gebotenen Abstand bei der Essenausgabe angestellt. Diese ist auch jetzt für alle Bedürftigen gesichert. Foto: Uli Lücke

ist derzeit geöffnet - sowie bei der Ausgabe. Sogenannte Ein-Euro-Jobber sind aus Sicherheitsgründen vom Jobcenter abgezogen worden. Daher bringen sich Mitarbeiter der AQB etwa aus der Verwaltung bei

der Organisation der Warenausgabe ein. „Jeder packt mit an - natürlich unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes und der Hygienevorschriften“, so die Geschäftsführerin. Das Coronavirus habe zudem dazu


geführt, dass die Ausgabestelle in Neu-Olvenstedt geschlossen wurde und die Zahl der Kunden, die sich in der Ausgabestelle Buckau aufhalten dürfen, beschränkt ist. Ein Kunde wird derzeit am Tresen bedient, ma-

ximal drei Kunden können sich im Packbereich aufhalten. Vor der Ausgabestelle gilt es einen Mindestabstand zu wahren. Das Mittagessen entfällt. Rießler: „Es geht sehr diszipliniert zu, jeder hat Verständnis für die Maßnahmen.“

In diesen Tagen ist ein Rückgang an Tafelkunden festzustellen, die sich über die Waren der Einrichtung versorgen. Wurden vor Corona noch etwa 250 Verpflegungspakete ausgegeben, sind es derzeit zwischen 60 und 80. „Dies hat sicherlich mit dem Alter und dem Gesundheitszustand der Bedürftigen zu tun, die sonst hierherkommen und zur Risikogruppe zählen“, klärt Alexandra Rießler auf. Daher habe man reagiert und ermögliche Angehörigen, im Namen des Bedürftigen Lebensmittel abzuholen. „Ein Lieferservice ist aus logistischen Gründen nicht möglich“, stellt sie klar.

Ansonsten hat der Tafelbetreiber in Magdeburg schon die Zeit nach der Corona-Krise im Blick und schielt auf die sogenannten Hamsterkäufe. „Waren, die zu viel gekauft wurden, können sehr gern bei uns abgegeben werden“, so Alexandra Rießler.

Die Ausgabestelle in der Karl-Schmidt-Straße 9-13 ist derzeit von montags bis freitags von 12 bis 13 Uhr geöffnet.

 Kontakt gibt es unter
Telefon 0391/72 72 62 22.